

Veränderungen auf dem Rundweg

Wie schnell sich die Welt verändert! Nach längerer Pause nehme ich noch mal den bei den Rahmer Bürgern sehr beliebten Rundweg unter die Füße. Eine Halbstundenwanderung vorbei an Festwiese, Fußball- und Tennisplätzen, Rosenkultur, Getreidefeld, Waldrand und Pferdekoppeln – welche Wohltat für Körper und Geist! Schon beim Start am Reiserpfad staune ich über ganz Neues: die Skelette von drei Gebag-Doppelhäusern. Im Fertigzustand werden sie sich wie ein Ei dem anderen gleichen. Das wird die künftigen Bewohner gewiss nicht stören, und die Bürgerinitiative gegen Veränderungen jeder Art (BGVJA) hat anscheinend auch nicht gegen die Uniformität geklagt. 200 Meter weiter wieder etwas Neues, für mich jedenfalls: ein schwarz umrandetes Schild „Privatgelände. Zutritt und Nutzung nur für Vereinsmitglieder und Gäste ... sowie Mitarbeiter der Firma O2“. Dass zwei heimatverbundene Traditionsvereine den Wanderern und Radlern die Benutzung des beliebten Feld- und Fahrwegs nun kategorisch verweigern, wundert mich. Stünde ihnen ein milder, gleichwohl deutlicher Hinweis „Privatgelände. Benutzung auf eigene Gefahr“ nicht besser zu Gesicht als diese Ausspernung? Von Art. 14 (2) GG ganz abgesehen.

HOS